

### Lebensmittel gegen Sex?

In Flüchtlingscamps in Westafrika sollen Kinder von NGO-Helfern sexuell ausgebeutet worden sein. Das habe eine bisher unveröffentlichte Untersuchung des Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen (UNHCR) ergeben, berichtete der britische Radiosender BBC am vergangenen Dienstag. Der geheime Bericht bezieht sich auf Liberia, Sierra Leone und Guinea und basiert auf Befragungen von mehr als 1.500 Personen. Diesen zufolge habe eine unbekannte Zahl von Flüchtlingskindern Hilfsgüter nur gegen Sex erhalten. Mehr als 40 Hilfsorganisationen sollen in den Sexskandal verwickelt sein, unter ihnen der UNHCR sowie UN-Friedenssoldaten. Die meisten Opfer seien minderjährige Mädchen, so BBC. Ein Sprecher des UNHCR habe die Anschuldigungen als bisher unbestätigte Aussagen von Einzelpersonen zurückgewiesen, allerdings seien bereits drei NGO-Mitarbeiter entlassen worden.

### Ehrenamtliche Mitarbeiter gesucht

Das Kanner-Jugendtelefon 12345 in Hesperange sucht ehrenamtliche MitarbeiterInnen. Die anonyme Telefonberatung richtet sich an junge Menschen in akuter Not. Angehende MitarbeiterInnen erhalten eine 70-stündige Grundausbildung und absolvieren ein sechsmonatiges Praktikum. In der Regel leisten sie rund sechs Stunden Telefondienst monatlich, nehmen an Supervision und an thematischen Fortbildungen teil. Interessierte melden sich bis zum 14. März schriftlich beim Kanner-Jugendtelefon, b.p. 35, L-5801 Hesperange. Infos unter Tel: 40 21 31-1 oder 59 59 59-1.

### Frieden im Nahen Osten!

Mit dem Nahost-Konflikt beschäftigt sich derzeit die aus der "Aktion géint Terror a Krich" hervor gegangene "Friddensinitiative". Am 12. März um 20 Uhr organisiert sie gemeinsam mit der Zeitung *forum* ein Rundtischgespräch "Palästina-Israel, welche Verantwortung für die Europäische Union?" im Casino syndical in Bonneweg. Die Teilnehmer sind Hakam Abdel-Hadi, in Deutschland arbeitender palästinensischer Journalist, Ben Fayot, LSAP-Abgeordneter, J. L. Wolfeld, Direktor der "Affaires politiques" im Außenministerium, Alain Meyer, Mitglied der jüdischen Gemeinschaft Luxemburgs. Zudem hat die "Friddensinitiative" als Ergebnis ihrer Diskussionen ein Papier zum gleichen Thema verfasst, welches in den nächsten Tagen online unter [www.infoladen.lu/fridden](http://www.infoladen.lu/fridden) verfügbar sein wird.

### FORUM

# Große Veränderungen, große Erwartungen

**Seit Anfang dieses Jahres erscheint die Zeitung forum im Monatsrhythmus. Doch das ist nicht die einzige Veränderung. woxx befragte den langjährigen forum-Mitarbeiter Michel Pauly.**

**woxx: Am Freitag, 1. März, erscheint bereits die zweite forum-Nummer "nouvelle formule". Was sind die Highlights der neuen Ausgabe?**

**Michel Pauly:** Neben einem umfangreichen, hochkarätigen Dossier über die brisanten Probleme, die sich in Sachen Gentechnik und Bioethik stellen, enthält diese Nummer ein echtes Knüller: ein exklusives Interview mit der Großherzogin von Luxemburg höchstpersönlich. Außerdem gibt es Beiträge über die geplante Neustrukturierung der katholischen Kirche in Luxemburg, über die Mitschuld der Kirche am Antisemitismus, über pädagogische Orientierungshilfen nach der PISA-Studie, ... Und ein Editorial, das die Forderung entwickelt, angesichts des neuen amerikanischen Imperialismus endlich Ernst zu machen mit einer eigenen europäischen Außenpolitik.

**Was unterscheidet die neugebackene Monatszeitung forum vom "Périodique" forum? Die Zeitschrift bestand bisher aus einem oft zeitlosen Dossier und ein paar Aktualitäts- und Kultur-Artikeln. Wird sich an dieser Verteilung etwas ändern?**

Im Prinzip nicht. Die Dreiteilung bleibt. Wir hoffen nur im ersten und dritten Teil, aktueller zu werden. Die Dossiers hingegen werden wegen des Zeitdrucks noch längerfristig vorbereitet werden müssen, was ihrer Qualität sicher nicht schaden wird.

**Jürgen Stoldt, der fünf Jahre lang Redaktionskoordinator war und viel zum neuen Konzept beigetragen hat, verlässt forum im Mai. Die Stelle wurde ausgeschrieben: Ist**

**schon ein Nachfolger gefunden?**

Wir haben schneller als erwartet einen Nachfolger gefunden, noch dazu in unseren eigenen Reihen: Volker Zotz, der seit zwei Jahren in der Redaktion mitarbeitet – unter anderem war das interessante Dossier über Buddhismus von ihm betreut worden –, hat Jürgen schon beim Layout dieser Nummer über die Schulter geguckt. Bis Mai wird er sich sicher in seine sehr vielfältigen Aufgaben eingearbeitet haben, so dass der Übergang nahtlos sein wird.

**forum hat seit Februar auch eine Internet-Site. Was wird zurzeit online gesetzt? Wie soll die Internet-Präsenz ausgebaut werden?**

Als forum beschloss, eine Internet-Seite einzurichten, war diese Initiative in der Redaktion nicht unumstritten. Gefragt wurde vor allem, ob wir damit nicht unserem eigentlichen Produkt, der Monatszeitschrift forum, selbst Konkurrenz machen würden. Wer schon mal an der Adresse [www.forum-online.lu](http://www.forum-online.lu) vorbeigeschaut hat, wird festgestellt haben, dass diese Skepsis unberechtigt war. Man findet dort neben dem Artikel-Index ab Nummer 150 (der noch ausgebaut werden wird) das Inhaltsverzeichnis jeder neuen Nummer. Da aber nur zwei oder drei Beiträge pro Heft freigeschaltet sind und online gelesen oder heruntergeladen werden können, wird die Site wohl eher Lust machen, sich die ganze Nummer zu kaufen, als dass er Interessierte dazu verleitet, forum nur noch online zu lesen.

Die vorliegende Nummer bietet aber eine weitere, viel interessantere Anwendung der Inter-

net-Site, mit der sich die Komplementarität zur Zeitschrift gut nachweisen lässt: Zur Vorbereitung des Gentechnik-Dossiers hatten wir alle Luxemburger Parteien um Stellungnahme gebeten. Da die Antworten zum Teil erst sehr spät bei uns eingingen und zu lang zur integralen Veröffentlichung waren, bieten wir allen Interessenten die Möglichkeit, sie auf unserer Site in extenso zu lesen.

**Mit dem neuen Erscheinungsrythmus ist auch der Abo-Preis angehoben worden. Wie hat die Leserschaft reagiert?**

Es gab keine einzige Abo-Kündigung wegen der Preiserhöhung, die ja auch mit einer Steigerung unseres Angebots verbunden ist. Zum einen haben wir in den letzten Jahren Aufmachung und Inhalt zweifellos verbessert. Zum anderen ist forum pluraler und vielseitiger denn je, und in Zukunft erhält man im Abonnement zehn Nummern für 42 Euro (34 Euro für Studenten und Arbeitslose).

Zusätzlich steigen unsere Verkaufszahlen am Kiosk, leider ohne finanziellen Gewinn für uns. Sorgen macht uns eigentlich nur das Zögern der jungen Leser, sich zu abonnieren: Dabei bietet forum gerade für Luxemburger Studenten im Ausland bzw. für Rückkehrer die Möglichkeit, sich mit einer Monatszeitschrift über die wichtigsten Debatten in der heimischen Gesellschaft auf dem Laufenden zu halten. Allen, die forum noch nicht kennen bieten wir seit kurzem ein Schnupper-Abo an: drei Nummern zum Preis von 8 Euro - wer einmal forum gelesen hat, wird schnell von der Qualität überzeugt sein.

*Michel Pauly ist seit dreißig Jahren Mitarbeiter und Mitverleger der Zeitschrift forum. Die Fragen stellte Raymond Klein.*

**Die forum-Nummer 214 ist für 5 € im Zeitschriftenhandel erhältlich.**



forum  
1, place Sainte-Cunégonde  
L-1367 Luxembourg  
Tel: 42 44 88 (morgens)  
Fax: 42 44 99  
E-Mail: [forum@pt.lu](mailto:forum@pt.lu)  
[www.forum-online.lu](http://www.forum-online.lu)

### woxx société coopérative

## Invitation à l'assemblée générale ordinaire

Les coopératrices et coopérateurs de la société coopérative GréngesSpoun sont convoqué-e-s

à l'**assemblée générale annuelle**, qui aura lieu le jeudi 21 mars 2002, à 19.30 heures, au Circolo Curiel

Ordre du jour:

- (1) rapport du conseil d'administration
- (2) rapport financier de l'année 2001
- (3) rapport des commissaires
- (4) décharge du conseil d'administration
- (5) appel aux candidatures et élection d'un nouveau conseil d'administration
- (6) élection des commissaires
- (7) perspectives de notre projet
- (8) divers et discussion

Luxembourg, le 1 mars 2002  
Pour le conseil d'administration  
Chantal Serres (présidente)

### Le Grand Débat de la Coopération: Les relations Nord-Sud et la Guerre contre le Terrorisme

jeudi, le 14 mars 2002 à 20.00

La salle BC 0.03 du Centre Universitaire - Limpertsberg

## Les défis du 11 septembre 2001: Réponses économiques ou militaires?

### Charles Goerens

Ministre de la Coopération, de l'Action Humanitaire et de la Défense

### Bernard Adam

Directeur du GRIP, (Groupe de Recherche et d'Information sur la Paix et la sécurité)

### Raoul Marc Jennar

Chercheur auprès de Oxfam-Solidarité et de Urfig (Unité de Recherche, de Formation et d'Information sur la Globalisation)

Le débat sera animé par **Marc Elvinger**, Action Solidarité Tiers Monde

Après le 11 septembre 2001, de nombreuses voies se sont fait jour, surtout en Europe, pour faire valoir que la réponse au terrorisme devrait aussi, et même avant tout, être économique. La conférence de l'OMC à Doha en novembre 2001 aurait pu fournir l'occasion pour amorcer un changement dans les règles du commerce international avec l'objectif de réduire le fossé qui sépare le Sud du Nord. L'Union Européenne a-t-elle saisi l'occasion pour le faire?

A l'heure, il semble bien qu'une logique essentiellement militaire l'emporte, surtout de la part des Etats-Unis. A quoi mène une telle approche? Comment l'Europe peut-elle se positionner utilement par rapport à son "partenaire" américain? Quels rôles non militaires pour les armées de l'UE?

L'UE se veut le champion des droits de l'homme et de la cohérence des politiques. Les orientations ainsi proclamées se traduisent-elles dans les actes quand il s'agit des relations économiques avec les pays du Sud et de la lutte contre le terrorisme?

organisé par Action Solidarité Tiers Monde avec le soutien de la revue Forum